

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	1
1.1 THEMENRELEVANZ	1
1.2 BEWEGGRÜNDE UND MOTIVATION	5
1.3 THEMENSTELLUNG	6
1.4 ZIELSETZUNG UND VORGEHEN	6
1.5 AUFBAU DER ARBEIT	7
2 EINFÜHRUNG IN DAS PFLEGEDIDAKTISCHE STRUKTURMODELL DER AISTHESIS.8	8
2.1 WAHRNEHMUNGSORIENTIERUNG ALS BASISSTRUKTUR.....	8
2.1.1 <i>Erfahrung und Ereignis</i>	8
2.1.2 <i>Wahrnehmungsorientierte Lehr-Lern-Situationen</i>	9
2.1.3 <i>Wissenschaftstheoretische Position</i>	10
2.1.4 <i>Der Lernbegriff</i>	12
2.1.5 <i>Dissonanzerlebnis und Perturbation</i>	14
2.1.6 <i>Das lernende Subjekt</i>	15
2.1.7 <i>Erlebnis- und Ereignisaufgaben</i>	16
2.2 AISTHETISCHE BILDUNG.....	18
2.2.1 <i>Der Ästhetikbegriff</i>	19
2.2.2 <i>Der Aisthetikbegriff</i>	20
2.2.3 <i>Die ästhetisch-aisthetische Praxis</i>	20
2.3 DER GEGENSTANDSBEREICH DES AISTHETISCHEN PFLEGEDIDAKTIKANSATZES	22
2.3.1 <i>Wer soll lernen?</i>	23
2.3.2 <i>Was soll gelernt werden?</i>	23
2.3.3 <i>Von Wem soll gelernt werden?</i>	25
2.3.4 <i>Wann soll gelernt werden?</i>	26
2.3.5 <i>Mit Wem soll gelernt werden?</i>	27
2.3.6 <i>Wo soll gelernt werden?</i>	28
2.3.7 <i>Wie soll gelernt werden?</i>	29
2.3.8 <i>Womit soll gelernt werden?</i>	31
2.3.9 <i>Wozu soll gelernt werden?</i>	31
3 AISTHETISCH-DIDAKTISCHER STRUKTURAUFBAU	33
3.1 MAKROEBENE	35
3.2 MESOEBENE	37
3.3 MIKROEBENE	40
4 DIE BAUSTEINE DER MESOEBENE	50
4.1 DAS ERET-PHASENSCHEMA	50
4.1.1 <i>Erlebnis/Ereignis und Fertigkeit</i>	51
4.1.2 <i>Reflexion</i>	52
4.1.3 <i>Erfahrung und Fähigkeit</i>	53
4.1.4 <i>Transfer und Kompetenz</i>	55
4.2 CLINICAL PERCEIVING	58
4.3 EMANZIPATORISCHE UND BIOGRAPHISCHE SELBSTREFLEXION	60
5 ZUSAMMENFASSUNG.....	63
6 FAZIT UND AUSBLICK	66
7 LITERATURVERZEICHNIS	68
8 ANHANG.....	73